Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 18

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Kapitel Schul-Bibliothet.

Letthin wurde von der Verlagshandlung Fr. Reinhardt, Basel, ein Buch versandt "Die Ernte. Schweizerisches Jahrbuch 1920" und zur Einführung in Volks- und Jugend-Bibliotheken empfohlen. Wer sich dasselbe nur etwas näher besieht, ber muß sich aber gleich sagen: "Das paßt benn doch ganz sicher nicht in eine Jugend- oder gar noch in eine Schulbibliothek hinein." Es enthält nämlich u. a. zwei Novellen, die ex professo Liebeleien und Liebeständeleien unter Jugendlichen behandeln; solch lockere Letture wird aber kaum reinigend und heilend auf jugendliche Leser wirken können, im Gegenteil eher verlockend und aufreizend. Und eine dritte Novelle dreht sich gar von A bis Z ausschließlich um einen Pfarrhausschandal und dessen schlimme Folgen, so daß man sich unwilltürlich sagen muß: Wenn die moderne Belletristik keine würsdigeren und edleren Sujets mehr sinden kann, dann steht es wirklich bös um sie. Es ist tatsächlich schwer zu verstehen, wie man solchen Lesestoff sogar noch empfehlen kann für unsere in sittlicher Beziehung sonst schon genugsam gefährdete Schuljugend. Den Berwaltern von Schul-Bibliotheken möge dies als Mahnung dienen, d. h. von neuem wieder recht vorsichtig zu sein bei Neuanschaffungen und möglichst gewissenhaft zu sichten und zu säubern.

Shulnadrichten.

Luzern. Katholischer Lehrerverein. Der Buzerner Rantonalverband bes Rathol. Lehrervereins halt am Pfingstmontag (24. Dai) feine Jahresversammlung in Lugern ab. Die Tagung wird mit Gottesbienft eingeleitet, bann folgen am Bormittag geschäftliche Trattanden und die Diskuffion über die Reorganisation der tant, Lebrertonferenz. Am Nachmittag wird Gr. Erziehungsrat Dr. Aug. Rüegg aus Bafel über Dante und das moderne Chriftentum fprechen. Das genaue Tagesprogramm foll in einer nächften Nummer beröffentlicht werben. Wir bitten aber alle Mitglieber ber lugernischen Sektionen bes Rathol. Lehrervereins, ben pfingftmontag für unfere tantonale Verfammlung zu reservieren, und laben auch jest schon unsere außertantonalen Freunde zu dieser Tagung freundlich ein.

— Eine start besuchte Versammlung von Vertrauenspersonen des Kantonrlverbandes vom 22. April nahm Stellung zu dem jüngst im neutralen "Auzerner Schulblatt" erschienenen "Jubiläumsdericht" der Sektion Auzern des "Schweizer. Lehrervereins". Nach einläßlicher Diskussion wurde der Vorstand des Verbandes beaustragt, dem Vorstand der kant. Lehrerkonserenz zuhanden der Velegiertenversammlung desselben eine motivierte Protestertlärung gegen diesen Mißbrauch des Schulblattes einzureichen und sie gleichzeitig auch der Redaktion des "Luzerner Schulblatt" zuzuskelen mit dem Verlangen, sie an leitender Stelle in nächster Kr. zu veröffentlichen.

— Kathalister Tehrerverzin. Die Sektion Buzern hielt am 19. April in der Schönegg-Emmendrücke ihre Frühjahrversammlung ab, wo verschiedene interne Angelegenheiten erledigt wurden. Vorstand, Revisoren und Delegierte wurden bestätigt, bezw. neu bezeichnet, die Rechnung genehmigt, die Revision der Statuten zur Anpassung an die neuen Kantonal- und Zentralstatuten beschlossen und der Jahresbeitrag pro 1920 auf Fr. 3 sestgeset.

- Guten Anklang fand auch die neue Reifekarte; fie möge auch jenen, die nicht an der Bersammlung teilnahmen, in Erinnerung gebracht fein.

Rach Erledigung der geschäftlichen Traktanden besuchten wir unter fundiger Führung bie von Moos'ichen Gifenwerke, Emmenweid, wohl eine ber größten Fabriten ber Bentralschweiz. Bier war uns trefflich Gelegenheit geboten. Ginblick au befommen in bas Getriebe einer modern eingerich. teten Fabrit, wo ber Menich zum Diener ber vernunftlosen Araft binabsinkt, aber eben in biesem Dienste wiederum Erftaunliches leiftet. Wer biefe Manner und Frauen in ihrem geräuschvollen Betriebe arbeiten fab, ber fann es verfteben, bag ber Achtftundentag eine Notwendigkeit geworden ift, wenigftens für berartige Beschäftigungen in geichloffenen Raumen, und ber muß auch einseben. wie bringend notwendig für biese Arbeitermaffen eine geiftige Erholung und Ablentung in Bereinen und sozialen Institutionen ift. — Der Tit. Fabritleitung und bem Bereinsprafibenten gebühren ber besondere Dank der Sektion, daß sie uns Gelegen. heit gaben, in einem so interessanten Betrieb uns umzufeben.

— Kantonaler Lehrerturnverein. Laut Jahresbericht 1919 zählt ber Berein 97 Aftive und
12 Paffive (gegenüber bem Borjahre einen Zuwachs
von 13 Mitgliedern). Es wurden brei kantonale
und drei Areisturntage abgehalten, die sich eines
starken Besuches erfreuten. — Der Berein (resp.
bessen Mitglieder) wird vom Kanton und auch von
einigen Gemeinden subventioniert.

— Erziehungsrätliche Aufgaben. Der Erziehungsrat hat für das Schuljahr 1920/21 folgende Themata zur Behandlung in den Bezirkstonferenzen bestimmt:

1. Bermehrte Berüdfichtigung ber Erziehungsmomente im Unterrichte.

2. Wie ift der Unsicherheit in der Orthographie auf der Stufe der obern Brimar- und der Sekundarschule wirkfam zu begegnen? — Kantonsschule. Der Regierungsrat wählte als Turnlehrer an ber Kantonsschule (anstelle bes zurückgetretenen Hern Prof. Frz. Elias) Herrn Behrer Alfr. Stalber in Willisau; Herr Stalber ist ein sehr tücktiger Lehrer und trefflicher Turner (Oberturner bes Turnvereins Willisau) und hat sich im Militärdienste als Offizier vorzüglich bewährt. Wir heißen ihn herzlich willsommen.

Aber bem ausscheibenden Kollegen, Herrn Prof. Frz. Elias, ber wegen starker anderweitiger Inanspruchnahme auf die äußerst strenge Turnlehrerstelle an der Kantonsschule verzichtete, gebührt der beste Dank für seine vielen Berdienste um die körperliche Erziehung und den Turnunterricht, den er auf einen Boden stellte, daß die Schiler alle mit Begeisterung mitarbeiteten, weshalb höchst selten Dispenszesuche eingereicht wurden. Möge er auch in Zukunst (als kantonaler Turninspektor an den Bolksschulen und als Inspektor des Turnunterrichtes am kantonalen Lehrerseminar) in diesem Sinne wirken.

— Schulbezirk Triengen. Als Bezirksinspektor für den Bezirk Triengen wurde vom Regierungs Hor. Pfarrer Limacher in Triengen gewählt. Wir gratulieren.

— Menznan. An die neugegründete Sekundarschule in Menznau wurde als Lehrer gewählt Hr. A. Schmid, Sek.-Lehrer, Münster, eine vorzügliche Kraft. Wir gratulieren.

Bug. Freies katholisches Cehrerseminar. Am 13, und 14. April fanden die Schlußprüfungen für die brei untern Aurse am freien kath. Lehrerseminar in Zug unter dem Borsitze von hochw. Herrn Defan Hürlimann (Oberägeri) statt. (Der IV. Rurs hat im März die Patentprüfungen bestanden.) Die Leistungen des Zuger Seminars dürfen sich ohne Bedenken mit allen parallelen Anstalten der Schweiz messen. Es wird vortresslich gearbeitet, pädagogisch und methodisch. Die Tit. Seminardirektion und Lehrerschaft darf stolz sein auf ihre Leistungen und Erfolge. Sie verdient die lebhastesse Unterstützung der ganzen kath. Schweiz.

Das Seminar zählte im Schuljahr 1919/20 insgesamt 28 Zöglinge: I. Rurs 5, II. 7, III. 6 und IV. 10. Sie verteilen sich auf die Rantone Aargau (6), Luzern (4), St. Gallen (3), Solothurn, Baselland und Thurgau (je 2), Bern, Glarus, Jug, Baselstadt, Schafspausen, Appenzell und Graubünden (je 1); zwei sind Ausländer (Wien und Tirol).

— In den Unterricht teilen sich 11 Lehrkräfte, die zum Teil auch am Rollegium St. Michael tätig sind.

Die Chronif über ben Verlauf bes Schuljahres zeigt uns, daß neben fleißiger und zielbewußter Arbeit auch Stunden der Erholung und Unterhaltung eingeflochten werden, die Vehrer und Schüler einander näher bringen und zu neuem Eifer anzegen. Es herrscht überhaupt ein familiärer Geist im ganzen Betriebe, der auf solider religiöser Grundlage ruht. — Die Baumgartner-Gesellschaft sorgt für gediegene wissenschaftliche Anregung außerhalb des Unterrichtes.

Wir empfehlen bas freie fathol. Lehrerseminar

in Zug dem besondern Wohlwollen des tatholischen Schweizervoltes, um so mehr, da es sich nur aus freiwilligen Gaben erhalten muß.

St. Gallen. Auch die ft. gallische Lehrerschaft hat alle Ursache, den Müdtritt des Herrn Reg.-Rat Hauser sehr zu bedauern. Trot der ernsten Lage der Staatsfinanzen hatte der scheidende tantonale Finanzchef bei der Gewährung der Teuerungs. und Alterszulagen und der Normierung der Staatsbeiträge an die Lehrerbesoldungen stets ein wohlwollendes Verständnis für die Lehrerschaft der Volksschule und der höhern Lehranstalten. Das soll ihm nicht vergessen sein.

— Am 18. April feierte Hochw. Herr Ebwin Bürth, Sohn des Hrn. Lehrers Würth fel. in Lichtensteig das erste hl. Megopfer, um dann als Raplan in Mörschwil in den Dienst Gottes und der hl. Kirche zu treten. Welche innige Freude würde der Bater gehabt haben, wenn er diesen Tag erlebt hatte! Möge noch recht manch wacerer Lehrerssohn diesem heiligen Berufe sich widmen!

Der Befuch der Bekundarschulen unferes Rantons hat biefen Frühling fozusagen in allen Landes. teilen zugenommen; wir begrüßen biefen Bilbungseifer. Die altbefannte Realfchule in Berned hat in die erfte Rlaffe über die 60 Anmelbungen erhalten, fo bag in einer Berfammlung bereits fiber bie Erweiterung biefer Schule beraten wurde. Man borte auch icon Stimmen von ber Errichtung einer Realschule in heerbrugg. Da fich im Oberland bie Bestrebungen einer gemeinsamen Sekundarfcule für Sargans, Wangs und Mels zerschlugen, hat Sargans nun einen weitern Reallehrer angeftellt. In Raltbrunn haben weitblicende Beamte ber Gemeinde den Realschulfond in der letten Zeit recht traftig vergrößert, fo bag biefe Bauerngemeinbe wohl balb zu einer Sefundarschule fommt. - In Benken hat die tüchtig geleitete Privatmadchenrealschule im neuen Pfarrherrn, bem ehemaligen innerrhobifden Schulinfpettor einen verftanbnisvollen Beiter erhalten. - Flawil ftellte einen neuen fünften Sefunbarlehrer an und an bie frifch freirte (13.) Lehrstelle an ber fathol. Aantonsrealschule in St. Gallen wurde aus vielen Anmeldungen fr. Reallehrer H. Pfister, in Sirnach, eine sehr tüchtige Rraft, gewählt. Auch die ftabtischen Setunbarfdulen am Bürgli und Thalhof haben ihre Behrfrafte um einige erweitert.

Graubünden. Kathal. Lehrerverein. Die erfte Generalversammlung ber kantonalen Sektionen Graubündens des Ratholischen Lehrervereins der Schweiz am 19. April in Chur gestaltete fich zur freudigen Ueberraschung der zahlreichen Teilnehmer zu einer imposanten Tagung.

Mit dem weihevollen romanischen Liede: "Sin las steilas vi ninari" ("Rach den Sternen will ich schauen") war den Berhandlungen Ziel und Richtung auf das Ideal hin gegeben. In seiner Eröffnungsansprache begrüßte der Borstende, Herr Lehrer Mrd. Nah, alle, die durch das berechtigte Ringen nach materieller Besperstellung, der Pflege unserer Ideale nicht entsremden und von der idealen Berufsauffassung sich nicht abdrängen lassen. Sein

Willsommgruß galt ibann auch ben Sh. Geiftliden, als Vertretern unferer Lehrmutter, ber fath. Rirche, auf beren Grundfage wir unfere gefamte Schularbeit aufbauen muffen. Bor allem aber galt fein Gruß und Willfomm bem Referenten, Sochw. herrn Seminarbirektor 2. Rogger aus higfirch, bem befibefannten wadern Rampen auf Schulgebiet, ber fich in fehr liebensmurbiger Beife bereit erklart hatte, ben langen Weg zu uns im "Lande Dahinten" zu machen, um über "Unfere Beit und bie Schule" zu uns zu sprechen. Bas bor. Seminarbireftor Rogger ben fatholifden Bundnerlehrern und Schulfreunden fagte, mar inhaltlich und rethorisch eine Glanzleiftung. Wir mußten unwillkurlich an unseren unvergeflichen "Bowen von Truns" Raspar Decurtins benten. Wie einftens biefer, fo berftand beute ber Berr Referent feine Buhorer für bas Sobe und Ibeale ju begeiftern. Sein ganger Bortrag mar ein echter Bunder, ein echter Bunder jeder Sat besfelben. Mit raufchendem Beifall verbanften die Anwesenden bie gehaltvollen und zeitgemäßen Ausführungen bes Born. Referenten. Mus bem Bergen aller fprach ber Borfigenbe, als er bas Referat verbantte mit bem Bunfche: "Mögen bie foeben gehörten Bahrheiten hinausklingen ins ganze ratische Land, wie einft bie Stimme bes bl. Bugius."

Der hochw. Herr Bischof Georgius, der auf einer Firmreise war, ließ durch seinen Horn. Generalvitar, der Bersammlung Gruß und Segen entbieten und die Versicherung geben, daß er den Bestrebungen des Vereins die allergrößten Sympathien entgegenbringe. Auf Beschluß der Versammlung wurde dem Horn. Diözesandischof eine Sympathieadresse folgenden Inhalts aufgegeben: 130 Lehrer und Lehrerinnen und zahlreiche Geistliche in der alten Bischofsstadt versammelt, verdanken den Gruß Ew. Gnaden, entbieten ehrsuchtsvollen Gegengruß und versprechen treue Arbeit für die konfessionelle Schule auf Grund der bischössichen

Eine fruchtbare Diskussion brachte noch manch ferniges Wort hervor und zeigte, daß der Hor. Referent in der kurzen Zeit die Herzen der phlegmatischen (?) Bündner erobert hatte. In einem sympathischen Schlußwort nahm er dann von uns — (wir hätten bald gesagt: von seinen lieben Bündnern) — Abschied. Wir rufen ihm nach: "Bergelts Gott viel tausendmal" und "mehr gilt ein Segen als tausend Kronen".

Birtenbriefe."

Stellennachweis.

Folgende katholische Lehrkräfte has ben unterzeichnetes Sekretariat ersucht, ihnen möglichst bald zu einer geeigneten Lehrs stelle zu verhelsen: 11 Primarlehrer (wovon 4 auch Organist), 6 Lehrerinnen (wovon 3 eine Stelle als Privatlehrerin bevorzugen), 4 Sekundar- und Mittelsschullehrer (2 math.-nat. und 2 sprachl.-hist. Richtg.) 1 Arbeitslehrerin.

Wir bitten zuständige kathol. Schulbehörden im Bedarfssalle sich unverzüg-

lich an uns zu wenden.

Sefretariat des Schweiz. fath. Schulvereins, Villenstr. 14, Luzern.

Arankenkasse

des kath. Lehrervereins der Schweiz.
(Bundesamtlich anerkannt.)

- 1. Vom Bunbesamt ist ein schöner Beitrag (vermutlich auch Grippebeitrag) eingegangen; nachsbem unsere Raffe die ersten 4 Monate des Jahres 1920 in vielen Fällen so außerordentlich wohltätig wirken konnte, ist diese Speisung von Bundeswegen sehr willkommen.
- 2. Neueintretende bitten wir, für den ärztlichen Untersuch unser offizielles Formular zu benuten (es kann gratis beim Hrn. Kassier bezogen werden); ein gewöhnlicher ärztlicher Attest genügt nicht.
- 3. Unfer Aufruf in Nr. 17 ber "SchweizerSchule" zum Beitritt in die Raffe hat manchem das foziale Gewissen und die Pflicht gegenüber ihm und seinen Angehörigen aufgerüttelt und beshalb Fühlungnahme mit unserm Kasier bewirkt.

Am 22. April 1920 wurde in feiner Heismatgemeinde Berg (Thurgau) unser liebes, langjähriges Rassamitglieb

Herr Adolf Bühler, Lehrer in Ridenbach (Thurgau)

zur geweihten Erbe bestattet. Am 1. April 1919 infolge Lungenleiden erkrankt, quittierte er seine Lehrstelle am 31. Dezember 1919; ein längerer Ruraufenthalt in Davos brachte ihm leider keinen Erfolg. Er starb im Spital in Areuzlingen. In der langen Leidenszeit war unsere soziale Institution ihm ein milder Tröster. In solch schweren und langdauernden ernsten Fällen erscheint die Wirtsamkeit unserer Kasse im schönsten Lichte.

R. I. P.

Jaben Sie die Reisekarte des Kathol. Lehrervereins schon bestellt?
— Wenn nicht, wenden Sie sich sofort an Hrn. Prof. **28. Arnold**, Zug, Zentrasaktuar des Kathol. Lehrervereins. — Preis Fr. 1.50 (inks. Porto). Ermäßigungen bei 23 Transportanstalten und 45 Sehenswürdigkeiten.

Bücherschau.

Katholische Glaubenslehre von Dr. 30. feph Bengle. Freiburg, Berber. Preis: 4 Mf.,

gebb. Mt. 5.20.

Es exiftieren viele Darftellungen ber fatholischen Glaubenslehre für Mittelfculen, es find aber recht menige barunter, bie "einem" entsprechen. Entweber find fie gu breit, ju gefchmätig, ober es find nur Auszüge aus größern theologischen Sandbüchern, ober fie find gu tatechismusartig, ober fie find gu abftratt, zu lebensfremb und barum bei allem Gifer Bu langweilig. — Sier haben wir ein Buchlein, das die Mängel so vieler anbern seiner Art glud. lich zu vermeiben fucht. Es ift zwar in erfter Linie für ben babifchen Lehrplan berechnet; aber es ent-

fpricht auch burchaus unfern fcweizerifchen Beburfniffen und zwar beffer als bie Debrzahl ber bei uns gebrauchlichen Religionsbücher.

Lehrerzimmer.

Gin Bericht über bie Jahresversammlung bes Schweig. fatholifchen Erziehungsvereins vom 20. April folgt in einer nachften Rr., besgleichen anbere Versammlungsberichte.

Reisekarte! Wir machen an anberer Stelle auf unfere Reisekarte neuerbings aufmertfam. Auch Die Behrerinnen, die bem Berein fathol. Behrerinnen

angehören, find bezugsberechtigt.

Romma! Recht gut! Weiter im Text!

PIANOS



Erstklassige Fabrikate

Vertretung der BURGER & JACOBI und SCHMIDT-FLOHR-Schweizer Klaviere

HARMONIUMS VIOLINEN SAITEN

und alle sonstigen

Musikinstrumente und Musikalien

Grosse Auswahl. — Entgegenkommende Vorzugsbe-Zahlungsbedingungen. dingung für die Lehrerschaft.

HUG

Zürich und Luzern.

Duden, Rechtschreibwörter= buch eleg. geb. Fr. 5, neuefte Aufl. 1919 wieder eingetroffen. Buchhandlung Ih. Pfammatter, Garnen.

Autographische

Arbeiten (Vervielfältigungen) bcsorgt prompt Ant. Strassman Bazenhaid (Toggénburg)

Druckarbeiten aller Art billigst bei Sberle & Rickenbach in Ginstedeln.

Inserate in ber "Schweizer-Schule" haben besten Erfolg.

Gelchäftliche Merktafel

für die Abonnenten n. Sefer der "Schwetzer-Schule"

P 3925 G Pension Blumenau, Korschach

finden Arbeiterinnen, Schülerinnen, sowie ältere weibliche Personen zum Verpfründen gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt Sr. Oberin, Pension Blumenau, Rorschach.

Rechentabellen

für ben elementaren Rechenunterricht im Bahlenraume von 1—10. Bon A. Baumgartner,

Lehrer in St. Fiben, St. Gallen O. Breis: Dirett beim Berfasser bezogen 9 Fr. (Porto inbegriffen) — im Buchhandel 12 Fr. (bis

jest in ca. 250 Schulen im Gebrauch).

Die 14 Mandtabellen (refp. 7 Doppeltabellen) find auf extra gabem Papier im Formate von 82|105 cm ausgeführt, exira zugem papier im Formare von 82/100 cm ausgeruptt, mit Randleisten und Aushängeborrichtung versehen. Als Beranschaulichungsmittel dienen Soldaten, Bögel, Fische, Wesser, Lössel, Schlüsel, Hüte, Räder, Krüge, Stricke, Punkte und Ringe, sur welche von der Firma Drell Füßli in Zürich spezielle Klischess angefertigt wurden.

Rommentar mit Illustration zweier Tabellen tann gratis beim Berfaffer bezogen werden.

Berantwortlicher Herausgeber:

Ratholifcher Lehrerverein der Schweiz (Brafident: B. Maurer, Kantonalichulinfpettor, Surfee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Arankenkasse bes Ratholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandsprasident: Jak. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W. Berbandstaffier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).

Hilfstaffe für haftpflichtfälle bes Ratholischen Lehrervereins ber Schweiz. Seder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfstasse nach Maßgabe der Statuten. Brafibent: A. Bucher, Schulinspettor, Beggis.